

(Z) [7943] Am 17. Februar erscheint in meinem Verlage:

Föhn

von Richard Wendriner.

Preis: 1 M 20 S.

Mit dieser Novellensammlung beehrt sich der unterzeichnete Verlag einen bisher noch unbekanntem Schriftsteller beim Publikum einzuführen. Richard Wendriner ist eine feinsinnige, poetische Natur. Der junge Autor zeichnet sich sowohl durch die Wahl seiner Stoffe wie durch sein Schilderungstalent aus. Als Moderner legt er Wert auf das intim Menschliche, auf die psychologische Durchdringung seiner Gestalten und auf die Deutlichkeit des sie umgebenden Milieus.

In litterarischen Kreisen wird das Büchlein seine Wirkung nicht verfehlen.

Das Symbolische

in

Gerhart Hauptmanns Märchendrama

„Die versunkene Glocke“

von

Hans Selmer.

== Preis: 50 S. ==

Mit großem Geschick wird in dieser Schrift von dem jungen, bisher noch unbekanntem Autor der Versuch unternommen, die Symbolik des genannten Dramas, welche so viel Erörterungen und Deutungen bei Laien wie Berufskritikern veranlaßt hat, in einfacher, klarer und sehr treffender Weise zu erklären. Zahlreiche Stellen aus dem Märchendrama werden zur Illustration sowohl der Grundidee, welche den Dichter geleitet hat, als auch des Sinnes der an Bildern und Bezeichnungen reichen Sprache des berühmten Werkes angeführt, das der Verfasser mit Glück gegen die Angriffe von berufener und unberufener Seite verteidigt.

Das Heftchen wird jedenfalls berechtigtes Aufsehen erregen und allgemein verlangt werden. Daher bitte ich, sich rechtzeitig damit zu versorgen, um der Nachfrage genügen zu können.

Bezugsbedingungen:

A cond. $33\frac{1}{3}\%$, bar 40% und $7/6$.
Je 2 Probeexemplare vor Erscheinen mit 50% .

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich zu fortgesetzter Verwendung:

Tagebuch der Maria Bashkirtseff.

Uebersetzung aus dem Französischen von Lotbar Schmidt.

2 Bde. Preis 5 M ord.

= Bezugsbedingungen wie oben. =

Die Herren R. F. Koehler und L. Staackmann hatten die Freundlichkeit, letzteres in ihre Barsortimente aufzunehmen, und geben das Tagebuch mit

$7\text{ M }50\text{ S ord.}, 5\text{ M bar}$

ab. Bestellzettel zur gef. Benützung liegt bei.

Breslau. — Leipzig. — Wien.

T. Frankenstein.

Dresden, 8. Februar 1897.

(Z) [8084]

Demnächst erscheint:

Das Buch meines Sohnes.

Rathschläge einer Mutter

von

Neera.

Autorisirte Uebersetzung von

Catharina Brenning.

Ca. 7 Bogen kl. 8°.

Eleg. gebunden 2 Mark.

Kurz, klar und wahr sind diese einfachen, warmherzigen Rathschläge, die eine in der Schule des Lebens gereifte, edle Mutter ihrem heranwachsenden Sohne erteilt. „In diesem kostbaren Werkchen,“ urteilt ein italienischer Kritiker, „ist eine so praktische, liebenswürdige und überzeugende Lebensweisheit, eine so glückliche Darlegung des Lebensideals innerhalb erreichbarer Ziele enthalten, daß es nicht von einer Frau geschrieben zu sein scheint, da die Lebenskenntnis einer solchen doch in der Regel begrenzt ist. Ich habe viele Bücher dieser Art gelesen. Einige derselben sind umfangreicher und eingehender, aber ihre schulmäßige Pedanterie läßt den Leser kalt. Keins von ihnen, behaupte ich, ist so geistvoll und anziehend, enthält so viel vorurteilsfreie Wahrheit.“

Das Werkchen eignet sich besonders auch als Konfirmandengeschenk und wird zu diesem Zweck gern gekauft werden, da an guten und billigen Büchern dieser Art kein Ueberfluß herrscht.

Bezugsbedingungen:

Bei Vorausbestellung gegen bar 40,
später 30% Rabatt, Freieremplare $7/6$.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Carl Reißner.